



EUROPÄISCHE UNION



Rheinland-Pfalz

## EUROPÄISCHER FONDS FÜR REGIONALE ENTWICKLUNG 2014 – 2020

Neues aus der Projektförderung  
Förderjahr 2021



## 1. Der EFRE in Rheinland-Pfalz – Förderperiode 2014 bis 2020

EFRE – das steht für Europäischer Fonds für regionale Entwicklung. Er ist das wichtigste Instrument der Regionalförderung der Europäischen Union (EU).

Der EFRE trägt dazu bei, wirtschaftliche Unterschiede in den Regionen abzubauen, um den sozialen Zusammenhalt innerhalb der EU zu stärken. Er ist ein wichtiger Stützpfeiler zur Umsetzung der „Europa 2020-Strategie“, die unter anderem darauf abzielt, Europa in den Bereichen Forschung, Entwicklung, Innovation, Technologie und Klimaschutz fit für die Zukunft zu machen.

Die Umsetzung der EFRE-Förderung in Deutschland ist Ländersache. Für die siebenjährige Förderperiode hat Rheinland-Pfalz – wie die anderen Bundesländer auch - ein sogenanntes „Operationelles Programm“ aufgestellt, in dem die Förderstrategien und die geplanten Fördermaßnahmen beschrieben sind.

Die konkreten Voraussetzungen für die Förderung von Projekten sind in den Förderprogrammen der rheinland-pfälzischen Ministerien geregelt. Gefördert werden können Ausgaben, die bis zum 31. Dezember 2022 getätigt werden.

Bis zum Jahr 2021 unterstützte der EFRE in Rheinland-Pfalz Projekte in drei thematischen Schwerpunktbereichen:

### ☆ PRIORITÄTSACHSE 1:

#### **Stärkung von Forschung, technologischer Entwicklung und Innovation**

- Unterstützung von Forschungs- und Entwicklungsinfrastruktur
- Förderung von technologieorientierten Gründungen

### ☆ PRIORITÄTSACHSE 2:

#### **Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU)**

- Förderung von Investitionsvorhaben von KMU
- Förderung der Barrierefreiheit im Tourismus

### ☆ PRIORITÄTSACHSE 3:

#### **Förderung der Bestrebungen zur Verringerung der CO<sub>2</sub>-Emissionen in allen Branchen der Wirtschaft**

- Förderung von Energieeffizienzmaßnahmen in Unternehmen
- Förderung der Umsetzung von Strategien zur CO<sub>2</sub>-Reduktion in Kommunen
- Förderung von Modellprojekten zur CO<sub>2</sub>-Reduktion

Prioritätsachse 4 ist die sogenannte „Technische Hilfe“. Daraus wird ein Teil der Kosten für die Abwicklung des rheinland-pfälzischen EFRE-Programms getragen.

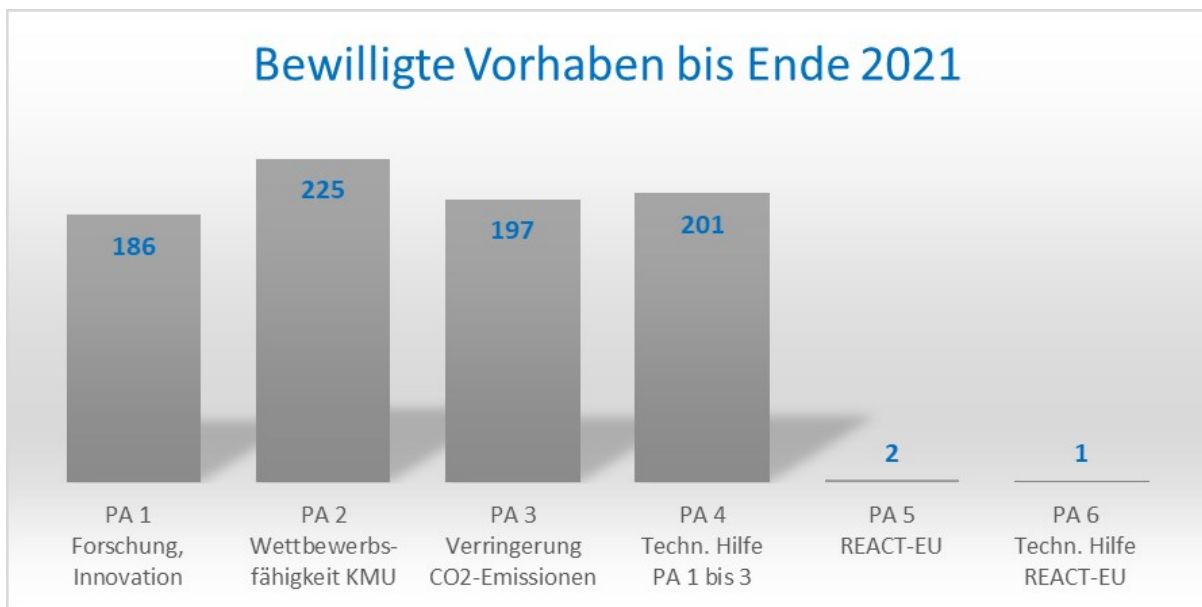
Für die vier Prioritätsachsen stehen EU-Fördermittel in Höhe von **rund 186 Millionen Euro** bereit. Diese Mittel werden in gleicher Höhe aus Mitteln des Landes, des Bundes oder der Projektträger aufgestockt.

Im Zuge der Krisenbewältigung im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie wurden im Jahr 2021 in einer ersten Tranche außerordentliche Zuschussmittel von rund **35 Millionen Euro** im Rahmen von **REACT-EU** als neue Prioritätsachse 5 im Operationellen Programm bereitgestellt. Im Jahr 2022 ist eine zweite Tranche von rund 11 Millionen Euro vorgesehen. Projekte im Rahmen von REACT-EU sind bis zum 30. Juni 2023 förderfähig. Auch hier stehen für die Abwicklung des Programms in Prioritätsachse 6 Mittel aus der Technischen Hilfe zur Verfügung.

☆ **PRIORITÄTSACHSE 5:  
REACT-EU**

- Unterstützung der Krisenbewältigung im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie und ihrer sozialen Folgen und Vorbereitung einer grünen, digitalen und stabilen Erholung der Wirtschaft (REACT-EU)

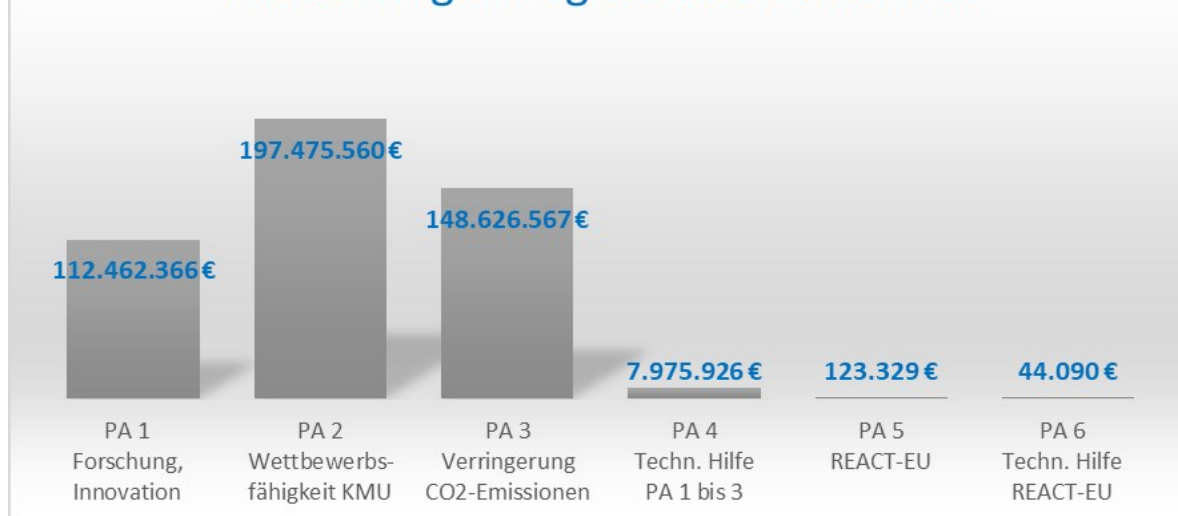
## 2. Überblick über den Umsetzungsstand



In der Förderperiode 2014 bis 2020 wurden bis zum Jahr 2021 insgesamt **812 Vorhaben** bewilligt.

Dafür wurden bisher rund **466.707.838 Euro förderfähige Ausgaben** geltend gemacht, die mit **101.395.785 Euro** bezuschusst wurden.

## Förderfähige Ausgaben bis Ende 2021



### Ausgewählte Ergebnisse

Indikator	Wert (gerundet)
Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	1.833
Zahl der Unternehmen, die mit Forschungseinrichtungen zusammenarbeiten	135
Jährliche Verringerung von Treibhausgasemissionen (Tonnen CO <sub>2</sub> )	44.205
Schaffung von Dauerarbeitsplätzen in geförderten Unternehmen	824

### 3. Der EFRE in der Praxis

#### Beispiel 1: Unterstützung von Forschung und Entwicklung (FuE) - InnoTop

Mit dem Förderprogramm InnoTop besteht die Möglichkeit, nicht rückzahlbare Zuwendungen für die Durchführung von FuE-Vorhaben im Zusammenhang mit der Entwicklung neuer Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen zu beantragen. Die Vorhaben müssen den Stand der Technik in der EU fortschreiben und ihre Realisierung muss mit erheblichen Risiken verbunden sein. Die FuE-Tätigkeiten müssen den Kategorien industrielle Forschung und/oder experimentelle Entwicklung zugeordnet werden können. Die erwarteten Ergebnisse nach Abschluss eines FuE-Vorhabens müssen darüber hinaus erkennen lassen, dass mittelfristig eine wirtschaftliche Verwertung der Entwicklungsergebnisse möglich erscheint. Das Förderprogramm InnoTop ist in Fördermodule für Durchführbarkeitsstudien und FuE-Vorhaben unterteilt. Damit kann ein innovativer Entwicklungsprozess von ersten Überlegungen bis zu seiner Verwirklichung unterstützt werden.

Von diesem Programm macht die **Qeridoo GmbH** aus Buchholz Gebrauch: Mit Hilfe des EFRE entwickelt das Unternehmen aktuell im Projekt „MUZE“ einen neuartigen Kinder-Fahrradanhänger mit multifunktionalem Zentralgelenk und Einzelradaufhängung – einen komfortablen familienfreundlichen Alltagshelfer made in Rheinland-Pfalz.<sup>1</sup>

<https://qeridoo.de/buero-buchholz>

## Beispiel 2: Förderung technologieorientierter Gründungen – Innovationsfonds Rheinland-Pfalz II (IRP II)

Der Fonds beteiligt sich mit offenen und stillen Beteiligungen an der Finanzierung der Neugründung kleiner Technologieunternehmen. Damit wird die Eigenkapitalausstattung dieser Unternehmen verbessert und die finanzielle Voraussetzung für einen erfolgreichen Start geschaffen. Gefördert werden die Entwicklung und/oder Markteinführung von Produkten, Verfahren oder Dienstleistungen, die aufgrund ihres innovativen Charakters und ihres technologischen Fortschrittes den Bedarf eines Marktes erfüllen können.

Mit Hilfe des IRP II hat die **Sdui GmbH**, Koblenz, die sich auf die Entwicklung und den Vertrieb von Software im Bildungswesen spezialisiert hat, eine sichere und datenschutzkonforme App entwickelt, die einen fliegenden Wechsel zwischen Präsenz- und Fernunterricht in Schulen und Kitas ermöglicht. Sie sorgt mit Unterstützung des EFRE dafür, dass wir in Verbindung bleiben.

<https://sdui.de/>

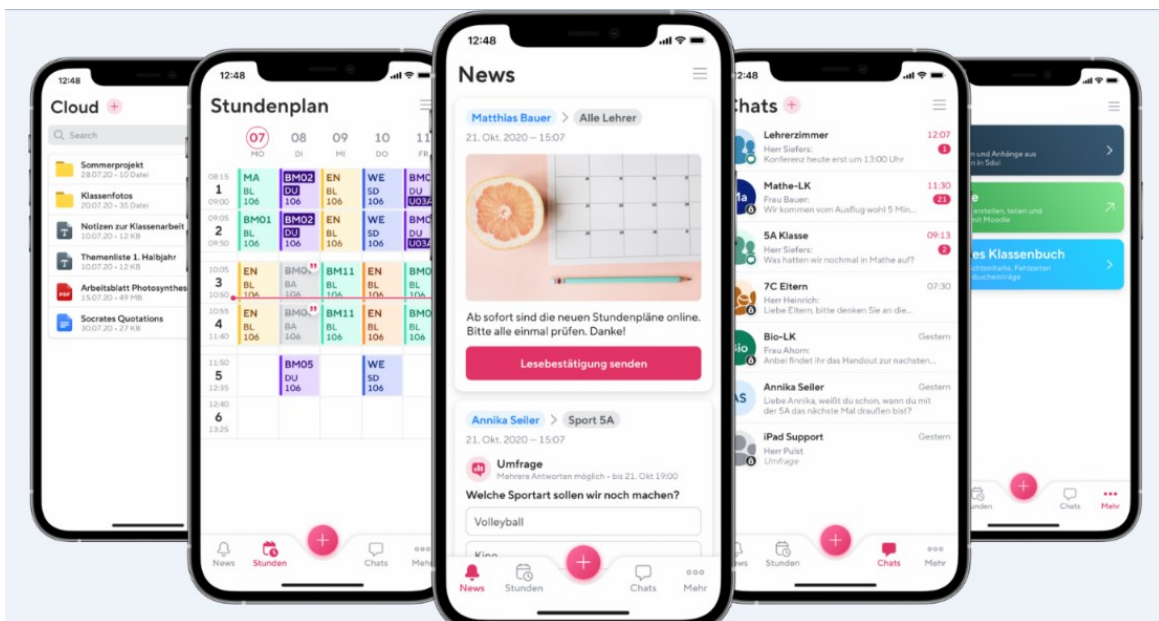


Foto: sdui GmbH

<sup>1</sup> Da das Produkt noch in der Entwicklung ist, wurde kein Foto freigegeben (Stand April 2022).

### Beispiel 3: Förderung der Barrierefreiheit im Tourismus - Förderprogramm zur Schaffung von Barrierefreiheit in gewerblichen touristischen Unternehmen

Für kleine und mittlere gewerbliche touristische Unternehmen stellt der EFRE Fördermittel zur Verbesserung der Barrierefreiheit nach dem Qualitäts- und Komfortmerkmal „Reisen für Alle“ ([www.reisen-fuer-alle.de](http://www.reisen-fuer-alle.de)) bereit. Gefördert werden die Errichtung, die Erweiterung und der Umbau von Gebäuden zur Erreichung der Barrierefreiheit sowie die Anschaffung von Einrichtungsgegenständen, die der Barrierefreiheit dienlich sind.

Kucher's Genuss- und Businesshotel OHG hat unter Einsatz von EFRE-Mitteln sein Hotel um 16 barrierefreie sowie zwei rollstuhlgerechte Gästezimmer erweitert und für einen hindernisfreien Zugang zu den Zimmern, den Restaurants, dem Weinkeller, dem Parkplatz, der Sonnenterrasse, dem Tagungsraum, dem Eingangsbereich sowie der Rezeption und Hotelhalle gesorgt; ergänzend steht eine behindertengerechte Toilette im öffentlichen Bereich zur Verfügung. – Ein gelungener Beitrag zum „Tourismus für Alle“!

<https://www.kucherslandhotel.de/foerderung-durch-die-europaeische-union-efre/>



Foto: Kucher's OHG

### Beispiel 4: Förderung von Energieeffizienzmaßnahmen von Unternehmen - Landesförderprogramm „Steigerung der Energie- und Ressourceneffizienz in gewerblichen Unternehmen“ (ERGU)

Im Rahmen von ERGU werden rheinland-pfälzische Unternehmen branchenübergreifend bei der Steigerung ihrer Energie- und Ressourceneffizienz unterstützt. Gefördert werden Investitionsvorhaben, die, bezogen auf die jeweilige Maßnahme, zu einer dauerhaften Steigerung der Energieeffizienz um mindestens 20 % oder sonstigen Ressourceneffizienz um mindestens 10 % führen. In der Regel werden nur Vorhaben mit einem geplanten Mindesteinsparvolumen von jährlich 40 Tonnen CO<sub>2</sub> gefördert. Die erwartete Einsparung ist durch eine Sachverständige oder einen Sachverständigen zu berechnen und zu bestätigen.

Mit Unterstützung von ERGU hat die [Treppenbau Schön GmbH](https://www.schoen-treppen.de/) in Rennerod eine Breitbandschleifmaschine zur professionellen Bearbeitung von Holz oder holzähnlichen Werkstoffen beschafft. Diese Investition ermöglichte es, Produktionsprozesse effizienter zu gestalten und so zu beschleunigen, dass von einem Zwei-Schicht- auf einen Ein-Schicht-Betrieb umgestellt werden konnte. Durch diese Maßnahmen spart das Unternehmen jährlich rund 46 Tonnen CO<sub>2</sub> ein und trägt damit aktiv zum Klimaschutz bei.

<https://www.schoen-treppen.de/>



Foto: Treppenbau Schön GmbH

#### 4. Die neue Förderperiode 2021 bis 2027

Auf Basis der rechtlichen Grundlagen der Europäischen Kommission hat das Land Rheinland-Pfalz unter öffentlicher Beteiligung ein EFRE-Programm erstellt, das weiterhin einen auf Innovation und Wettbewerbsfähigkeit sowie Klimaschutz ausgerichteten Ansatz verfolgt.

Der Programmplanung ging eine Analyse der landesspezifischen Entwicklungen voraus. Es wurde ein Stärken/Schwächen-Chancen/Risiken-Profil erstellt, um feststellen zu können, wo die Finanzmittel am erfolgversprechendsten eingesetzt werden können. Die Vereinbarkeit der im Programm vorgesehenen Maßnahmen mit den Anforderungen des Umweltschutzes wurde insbesondere über eine Strategische Umweltprüfung sichergestellt.

Projekte können im Rahmen von zwei übergeordneten politischen Zielen (PZ) in vier Schwerpunktzielen gefördert werden:

☆ **PZ 1 „Ein wettbewerbsfähigeres und intelligenteres Europa“**

- Entwicklung und Ausbau der Forschungs- und Innovationskapazitäten und der Einführung fortschrittlicher Technologien
- Steigerung des nachhaltigen Wachstums und der Wettbewerbsfähigkeit von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie Schaffung von Arbeitsplätzen in KMU, unter anderem durch produktive Investitionen

☆ **PZ 2 „Ein grüneres, CO<sub>2</sub>-armes und resilientes Europa“**

- Förderung von Energieeffizienz und Reduzierung von Treibhausgasemissionen
- Entwicklung intelligenter Energiesysteme, Netze und Speichersysteme außerhalb des transeuropäischen Energienetzwerks (TEN-E)

Dafür werden in den Jahren 2021 -2027 insgesamt rund **249,2 Millionen Euro** Fördermittel aus dem EFRE zur Verfügung stehen, davon rund 64,6 Millionen Euro für die Region Trier (das sind die Landkreise Bernkastel-Wittlich, Bitburg-Prüm, Trier-Saarburg und Vulkaneifel sowie die kreisfreie Stadt Trier) und rund 184,6 Millionen Euro für die übrigen rheinland-pfälzischen Regionen. Durch nationale Kofinanzierungen von Land, Bund oder Projektträgern können insgesamt rund 869 Millionen Euro eingesetzt werden.

Die Durchführung des Programms wird - wie in der Förderperiode 2014 bis 2020 auch, durch einen Begleitausschuss unterstützt, in dem unter anderem die Wirtschafts- und Sozialpartner, relevante Stellen der Zivilgesellschaft (z.B. Partner des Umweltbereichs, Nichtregierungsorganisationen und Stellen, die für die Förderung der sozialen Inklusion, Grundrechte, Rechte von Menschen mit Behinderung, Gleichstellung der Geschlechter und Nichtdiskriminierung zuständig sind), Kammern und kommunale Spitzenverbände vertreten sind.

## **5. Ansprechpartner und weitere Informationen**

Informationen rund um das rheinland-pfälzische EFRE-Programm finden Sie unter [efre.rlp.de](http://efre.rlp.de).

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr,  
Landwirtschaft und Weinbau  
EFRE-Verwaltungsbehörde  
Stiftsstraße 9  
55116 Mainz  
Telefon: +49 (0) 6131-16-0  
E-Mail: [efre-verwaltungsbehoerde@mwwlw.rlp.de](mailto:efre-verwaltungsbehoerde@mwwlw.rlp.de)